

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Amtliche Bekanntmachung des Kreises Plön Amt für Sicherheit und Ordnung, Veterinärwesen und Kommunalaufsicht Anordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest bei Wildvögeln (Allgemeinverfügung) Festlegung eines Sperrbezirkes und eines Beobachtungsgebietes	91
2. Amtliche Bekanntmachung des Kreises Plön Festlegung eines Sperrbezirkes und eines Beobachtungsgebietes in Schönhorst und Umgebung Allgemeinverfügung vom 12.04.2006	94

1.

**Amtliche Bekanntmachung
des Kreises Plön
Amt für Sicherheit und Ordnung,
Veterinärwesen und Kommunalaufsicht**

**Anordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest bei Wild-
vögeln (Allgemeinverfügung)**

**Festlegung eines Sperrbezirkes
und eines Beobachtungsgebietes**

Im Kreis Plön wurde am 19.04.2006 in 24232 Oppendorfer Mühle bei einem Bussard der Verdacht des Ausbruchs der Geflügelpest amtlich festgestellt.

Aufgrund § 79 Abs. 4 in Verbindung mit den § 18 bis 30 des Tierseuchengesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260), der Verordnung über Schutzmaßnahmen beim Auftreten von Geflügelpest bei wildlebenden Vögeln (Wildvogel-Geflügelpestschutzverordnung) und des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes (AG-TierSG), jeweils in der aktuellen Fassung, macht der Kreis Plön folgendes bekannt:

I.

Um den Fundort wird hiermit für 21 Tage ein Sperrbezirk festgelegt.

Sperrbezirk: Sh. Anlage 1

Ab sofort gelten für die Dauer von 21 Tagen nach Festlegung des Sperrbezirks im **Sperrbezirk** folgende Schutzmaßnahmen und Bestimmungen:

1. Von Geflügel stammende tierische Nebenprodukte, ausgenommen Erzeugnisse nach Nummer 4, dürfen aus oder in Geflügel haltende Betriebe nicht verbracht werden.
2. Geflügel und Bruteier aus oder in Geflügel haltende Betriebe sowie in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten dürfen aus einem Betrieb nicht verbracht werden.
3. Frisches Fleisch, Hackfleisch oder Separatenfleisch, Fleischerzeugnisse, und Fleischzubereitungen von Geflügel, in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln anderer Arten und von freilebendem Federwild dürfen aus dem Sperrbezirk nicht verbracht werden.

4. Von Geflügel stammender Dung und flüssige Stallabgänge dürfen nicht aus dem Sperrbezirk verbracht werden.

5. Der Tierhalter hat sicherzustellen, dass an den Ein- und Ausgängen der Ställe oder sonstigen Standorte, in oder an denen Geflügel gehalten wird, Matten oder sonstige saugfähige Bodenauflagen ausgelegt werden und diese mit einem wirksamen Desinfektionsmittel getränkt und stets damit feucht gehalten werden.

6. Wer einen Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Sperrgebiet nicht frei umherlaufen. Aufgefundene tote oder ansonsten auffällige Säugetiere (insbesondere Katzen und Füchse) sind umgehend bei der Veterinäraufsicht des Kreises Plön zu melden.

7. Ein innerhalb des Sperrbezirkes gelegener Stall oder sonstiger Standort, in oder an dem Geflügel gehalten wird, darf von betriebsfremden Personen nicht betreten werden. Dies gilt nicht für den den Stall oder sonstigen Standort betreuenden Tierarzt, dessen jeweilige Hilfspersonen sowie die mit der Tierseuchenbekämpfung beauftragten Personen der Veterinäraufsicht des Kreises Plön. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen, können hiervon Ausnahmen genehmigt werden.

8. Gewerbsmäßig Geflügel haltende Betriebe sind durch die Veterinäraufsicht des Kreises Plön regelmäßig klinisch zu untersuchen. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung es erfordern, sind Proben für eine virologische Untersuchung zu nehmen.

Nr. 1 und 2 gilt nicht für Bruteier, Erzeugnisse oder tierische Nebenprodukte, die außerhalb des Sperrbezirkes gewonnen oder hergestellt worden sind und sich zu keiner Zeit in einem solchen Bezirk befunden haben.

Nr. 3 gilt nicht für frisches Fleisch, Hackfleisch, Separatenfleisch, Fleischerzeugnisse oder Fleischzubereitungen, das oder die im Einzelhandel an Verbraucher im Sinne des § 3 Nr. 4 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches abgegeben worden ist oder sind.

Nr. 4 gilt nicht, soweit der Dung oder die flüssigen Stallabgänge verbracht werden, um nach Artikel 5 Abs. 2 Buchstabe e der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte

tierische Nebenprodukte (ABl. EG Nr. L 273 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung behandelt zu werden.

Nach Ablauf der 21 Tage gelten für den Sperrbezirk die Anordnungen der Nr. 2 und 3 zum Beobachtungsgebiet.

Gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 2 Tierseuchengesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig die unter Nrn. 1 - 7 genannten Maßnahmen und Bestimmungen nicht beachtet, bzw. die mit der Untersuchung nach Nr. 8 beauftragten Tierärztinnen und Tierärzte nicht unterstützt oder die Untersuchung nicht duldet. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

II.

Um den Sperrbezirk wird hiermit für 30 Tage ein Beobachtungsgebiet festgelegt.

Beobachtungsgebiet: Sh: Anlage 2

Ab sofort gelten im **Beobachtungsgebiet** folgende Schutzmaßnahmen und Bestimmungen:

1. Für die Dauer von 15 Tagen dürfen Geflügel und in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten aus dem Beobachtungsgebiet nicht verbracht werden.
2. Für die Dauer von 30 Tagen dürfen Geflügel, in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten oder Bruteier innerhalb des Beobachtungsgebietes nur verbracht werden, soweit das Verbringen unter Angabe der Anzahl der betroffenen Tiere oder Bruteier mindestens zwei Tage vor dem Verbringen der Veterinäraufsicht des Kreises Plön schriftlich angezeigt worden ist. Die Veterinäraufsicht des Kreises Plön kann das Verbringen untersagen, soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung dies erfordern.
3. Wer einen Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Beobachtungsgebiet nicht frei umherlaufen. Soweit Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen, können diesbezüglich Ausnahmen von der Veterinäraufsicht des Kreises Plön genehmigt werden.

Gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 2 Tierseuchengesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig die unter Nrn. 1-3 genannten Maßnahmen und Bestimmungen nicht beachtet. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

III.

Die Begründung der Allgemeinverfügung kann beim Kreis Plön, Amt für Sicherheit und Ordnung, Veterinärwesen und Kommunalaufsicht, in 24306 Plön, Hamburger Str. 17/18 eingesehen werden.

Wegen Gefahr im Verzug wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 03. 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22. 08. 2005 (BGBl. I S. 2482) die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung angeordnet.

Begründung der sofortigen Vollziehung

Die Geflügelpest ist eine schnell fortschreitende, akut verlaufende und leicht übertragbare Viruskrankheit. Sie stellt eine erhebliche Gesundheitsgefahr für empfängliche Tiere im Umfeld eines Verdachtsherdes dar. Es ist daher sicherzustellen, dass auch während eines Widerspruchsverfahrens alle notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen rechtzeitig und wirksam durchgeführt werden können.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung liegt somit im überwiegenden öffentlichen Interesse.

Sämtliche Anordnungen sind daher sofort vollziehbar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Tierseuchenverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landrat des Kreises Plön, Hamburger Str. 17/18, in 24306 Plön erhoben werden.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung ist ein Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beim Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein in 24837 Schleswig, Brockdorff-Rantzau-Straße 13, erforderlich.

Wer Geflügel (Enten, Gänse, Fasane, Hühner, Laufvögel, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner, Wachteln) hält, hat dies unter Angabe der Nutzungsart und des Standortes der Tiere sowie der Größe des Bestandes unverzüglich bei der Veterinäraufsicht des Kreises Plön, in 24306 Plön, Telefon 04522/743-270, Telefax 04522/743-236, anzuzeigen.

Ausnahmen von den vorgenannten Bestimmungen bedürfen meiner Genehmigung.

Gemäß § 74 Tierseuchengesetz kann mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bestraft werden, wer unter Tieren eine anzeigepflichtige Tierseuche verbreitet.

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 110 Abs. 4 S. 4 Landesverwaltungsgesetz (LVwG) mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tage als bekannt gegeben.

Plön, den 19.04.2006

KREIS PLÖN

Der Landrat

Amt für Sicherheit und Ordnung,
Veterinärwesen und Kommunalaufsicht

Im Auftrag

gez. Dr. Michael Görden

- Amtstierarzt -

Az.: 1400-144-152-24/X

Anlage 1 zur Allgemeinverfügung vom 19.04.2006

Wildvogelgeflügelpest-Sperrbezirk um den Fundort in 24232 Oppendorfer Mühle/Gemeinde Schönkirchen:

Ein Teilgebiet der Gemeinde Schönkirchen, welches folgendermaßen umschlossen wird:

Ausgangspunkt ist die Stadtgrenze/Kreisgrenze Kiel/Plön in Höhe Siedlung Oppendorf, weiter in östlicher Richtung durch das Waldstück nördlich des Fuchsberges bis zur Kreisstraße (K) 21, dann entlang der K 21 in östlicher Richtung bis zur Einmündung des Gemeindegeweges in Richtung Schädtkbek. Entlang der Westseite des Schädtkbeker Gehölzes, die Bundesstraßen (B) 202 und 76 überquerend vorbei an der nordwestlichen Seite des Preetzer Klosterforstes bis zur Gemeindegrenze Raisdorf/Pohnsdorf in Höhe der Bahnlinie Kiel-Lübeck. Der Gemeindegrenze Raisdorf/Pohnsdorf in nordwestlicher Richtung folgen bis zum Ostrand des Rönner Gehölzes, dann in Höhe des Hünengrabes weiter in westlicher Richtung zur Stadt-/Kreisgrenze Kiel/Plön. Dieser Grenze wird gefolgt bis zum Ausgangspunkt.

Anlage 2 zur Allgemeinverfügung vom 19.04.2006

Beobachtungsgebiet um den Wildvogelgeflügelpest-Sperrbezirk Oppendorfer Mühle (Gemeinde Schönkirchen):

Ausgangspunkt ist die Gemeindegrenze Heikendorf/Laboe in Höhe Jägersberg an der Ostseeküste. Der Gemeindegrenze Heikendorf Laboe folgen, weiter in Richtung Norden entlang der Gemeindegrenze Laboe/Brodersorf bis zum Schnittpunkt der Gemeindegrenzen Laboe/Stein/Brodersdorf, entlang der Gemeindegrenzen Brodersdorf/Lutterbek, Probsteierhagen/Lutterbek, Lutterbek/Barsbek, Prasdorf/Barsbek, Passade/Fiefbergen, Passade Höhdorf, Höhdorf /Fahren, weiter in südöstlicher Richtung vom Schnittpunkt der Gemeinden Fahren/Stoltenberg/Höhdorf die Landesstraße (L) 211 überquerend zur Kreisstraße (K) 46 nördlich von Fargau, entlang dem Westufer des Selenter Sees bis zur Gemeindegrenze Martensrade/Selent, dieser entlang nach Süden bis Ellhornsberg westlich am Gut Wittenberg sowie am südöstlichen Rand des Waldstückes Wittenberg vorbei. Anschließend entlang dem östlichen und südlichen Waldrand des Forstes bei Rethwisch, südlich vorbei an Rethwisch bis zur Gemeindegrenze Lehmkuhlen/Preetz, weiter in südwestlicher Richtung in Höhe Freudenholm die Bundesstraße (B) 76 überquerend bis zum Schnittpunkt der Gemeindegrenzen Preetz/Schellhorn/Wahlstorf, dem Gemeindegrenzverlauf Preetz/Wahlstorf, Preetz/Kühren bis zum Schnittpunkt der Gemeindegrenzen

Preetz/Kühren, Pohnsdorf/Kühren, Postfeld/Kühren, weiter Richtung Nordwesten südlich von Postfeld die K 34 überquerend bis an die Gemeindegrenze Barmissen/Honigsee, die Honigau überquerend entlang den Gemeindegrenzen Barmissen/Großbarkau, Großbarkau/Kirchbarkau, Großbarkau/Kleinbarkau, Honigsee/Kleinbarkau bis zur Gemeindegrenze Boksee/Honigsee/Kleinbarkau, dem Verlauf der Gemeindegrenze Kleinbarkau /Boksee bis zur Kreisgrenze Plön/Rendsburg-Eckernförde, dieser folgen bis zum Schnittpunkt der Stadt-/Kreisgrenzen Rendsburg-Eckernförde/Kiel/Plön, dann entlang der Stadt-/Kreisgrenze Kiel/Plön bis zum Ausgangspunkt.

(Öff. Anz. Plön 2006 – Nr. 16)

2.

**Amtliche Bekanntmachung
des Kreises Plön**

**Festlegung eines Sperrbezirkes und eines
Beobachtungsgebietes in Schönhorst und Umgebung
Allgemeinverfügung vom 12.04.2006**

Im Nachgang zu der vorbezeichneten Allgemeinverfügung wird mitgeteilt, dass nunmehr der Ausbruch der Geflügelpest bei dem in 24232 Schönhorst tot aufgefundenen Bussard amtlich festgestellt worden ist.

Die Untersuchung des nationalen Referenzlabors im Friedrich-Löffler-Institut auf der Insel Riems vom 18.04.2006 hat ergeben, dass es sich bei dem festgestellten Virus um das hochpathogene Influenzavirus des Subtypes H5(N1) handelt.

Die in der og. Allgemeinverfügung getroffenen Anordnungen behalten weiterhin Gültigkeit.

Plön, den 20.04.2006

**KREIS PLÖN
Der Landrat**

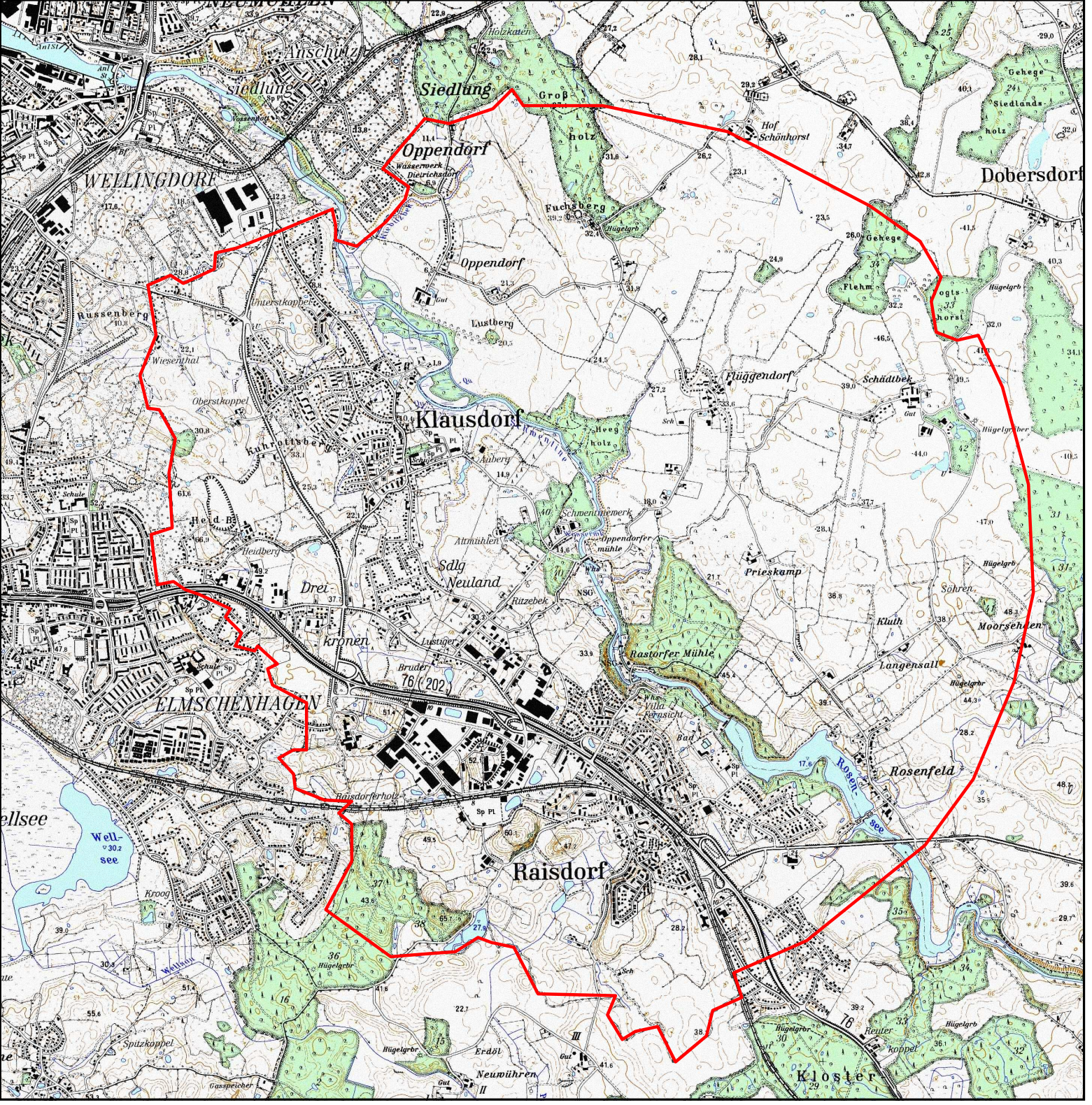
Amt für Sicherheit und Ordnung,
eterinärwesen und Kommunalaufsicht
Im Auftrag
gez. Dr. Michael Görden
-Amtstierarzt-

Az. 1400-144-152-24/VIII

(Öff. Anz. Plön 2006 – Nr. 16)

Sperrbezirk Oppendorfer Mühle

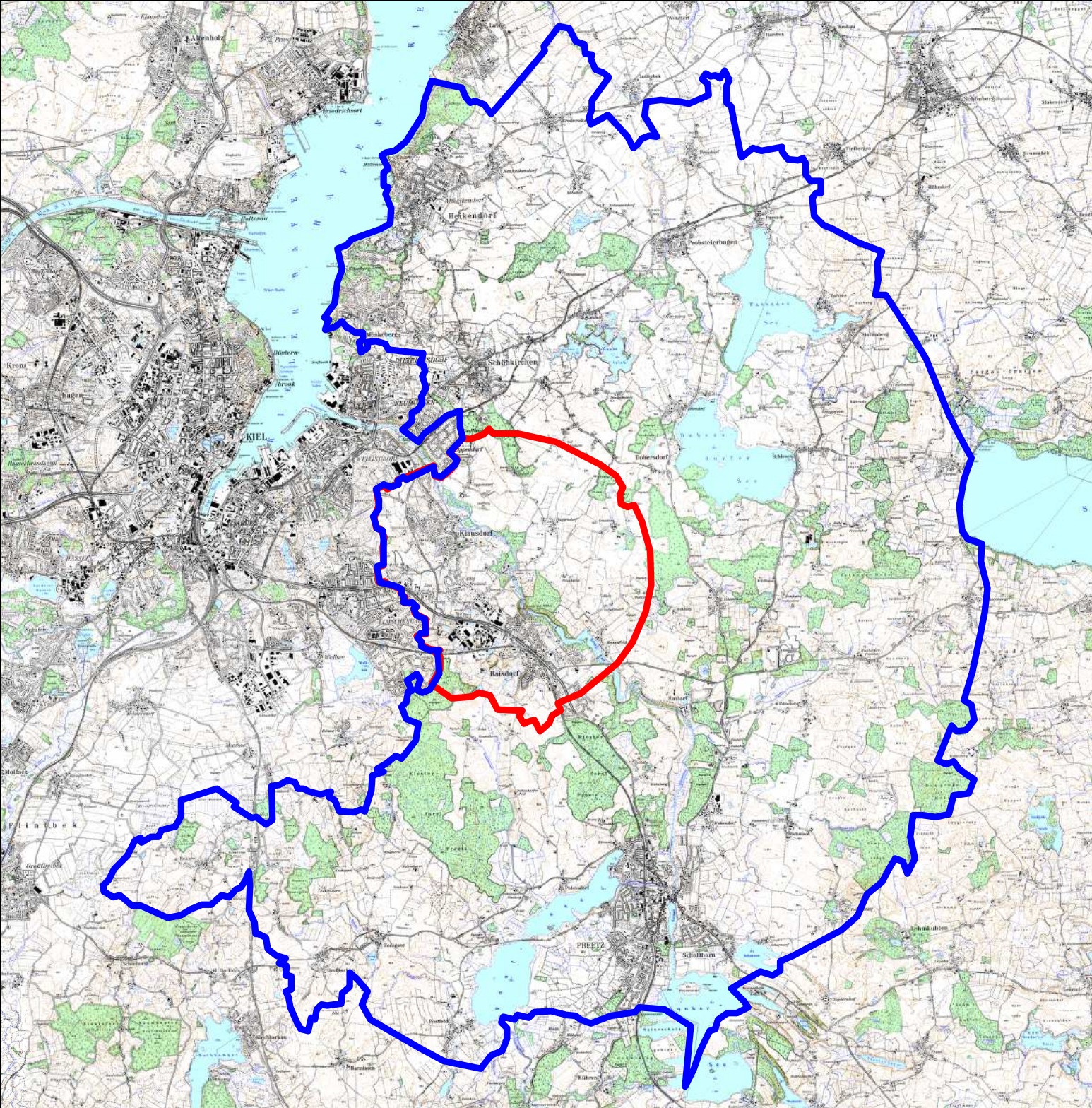
 Polygon Sperrbezirk Oppendorfer Mühle



1:35.300

1 cm = 0,353 km





Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet Oppendorfer Mühle

-  Polygon Beobachtungsgebiet Oppendorfer Mühle
-  Polygon Sperrbezirk Oppendorfer Mühle



1:114.600
km 2.3 4.6 6.9
1 cm = 1,15 km